

Inhalt

Einleitung	9	
<i>I. Eine Ästhetik des (kleinen) Todes</i>		
BEGEGNUNGEN IN BERLIN 1906/1907	21	
<i>II. »Ödland Ungarn« – »dionysischer Schrei«</i>		39
»Stachel zum Übermenschen«		
Kodály, Bartók und das »wahre Ungartum«	40	
Kindheit an verzaubertem Ort	44	
Westen, Abendland oder neues Heidentum?		
Ungarische Ausbrüche um 1900	51	
<i>III. Das Leben und die Dinge</i>		61
»Das Leben vom Leben begriffen«		
Simmel und Bergson: Philosophien des Lebens und des Todes	62	
Einfühlung oder Abstraktion		
Worringer, Lipps, Riegl: »unheimliches Pathos« und »geistige Raumscheu«	74	
<i>IV. »Waffenbrüder«</i>		
AUF DER SUCHE NACH DEM WIRKLICHEN LEBEN 1908-1913	83	
»Das Weib ist nur Weib«	84	
Von Sündern und Heiligen		
Ethik der Sehnsucht – Zweckbündnisse und Versuche	100	
Dialoge: Panpoesie und Armut	108	
»Sieh' es rinnen, fang's in gold'ner Schale« – Mysterien und Parabeln	120	
Der Tod und die Prinzessin – Novellen und »Skizzen«	127	
<i>V. »Ein Leben ohne Seele, aus reiner Oberfläche«</i>		135
Lukács, das »untragische Drama«, das Märchen und der Film	136	
»Gehirntaubheit« oder »Schaulust«		
Die Kino-Debatte 1909-1914	142	
<i>VI. »Es ist Krieg!«</i>		
WEGE ZU MASSE UND GEMEINSCHAFT 1914-1918	155	
Beziehungen	156	
Der Krieg als Wiedergeburt	162	
Lucifer und Prometheus		
Ethik im Zeitalter der vollendeten Sündhaftigkeit	171	
»Traum-Film« und Krieg: die »brauchbarste Poetik aller Zeiten«	180	
Übergangsriten und Magie	183	
Unmögliche Menschen: Szenen einer Verschmelzung	193	

VII. <i>Das Märchen und das Leben der Dinge</i>	203
»Seelensymbol und Seelenschicksal«	204
»Das Spiegelbild seines Spiegelbildes« <i>Königswege zur Identität</i>	217
Märchen und Freiheit <i>Lukács, Lesznai und das Paradies</i>	220
VIII. <i>Zeitenwende</i>	
ZWISCHEN GEHEIMBUND UND REVOLUTION 1915-1919	225
»Herrenjour« mit Damen – der Budapester Sonntagskreis	226
»Ob mein Judentum des Rätsels Lösung ist?«	232
»Der neue europäische Mensch« <i>Der Weg des Sonntagskreises in die Revolution</i>	237
»Ein phantastischer Fieberwahn« <i>Revolution 1918</i>	240
»... sich durchzulügen bis zur Wahrheit« <i>Von der Revolution zur Diktatur</i>	244
»Volkskommissariat für Unterrichtswesen. Abteilung: Märchen«	250
»Für das Martyrium geeignet« <i>Die Agonie der Rätediktatur</i>	255
IX. <i>Der Blick des Wanderers</i>	
ERSTE EMIGRANTENJAHRE 1919-1922	259
Flüchtlinge in Wien	260
»Das identische Subjekt-Objekt« <i>Klassenbewußtsein und Ende der Geschichte</i>	262
»Auf der Straße der Seelenwanderung bin ich an ihnen vorbeigegangen« <i>Phantasie-Reiseführer und andere Leichtfertigkeiten</i>	265
»Der Mantel der Träume«	270
X. <i>Allmacht und Ohnmacht im Kino</i>	
FILM UND REGRESSION	275
Regression durch Progression / Progression durch Regression	276
Vom Jahrmarkt zum Kino: Angstlust	280
Der »mütterliche Raum«	285
Die Leinwand der Träume	290
XI. <i>Sichtbares und Unsichtbares</i>	
WIENER VERSUCHE ÜBER DEN FILM 1922-1926	299
Blicke ins Dunkle	300
Zu einer »visuellen Kultur«	302
Vom »anderen Zustand« <i>Großaufnahme und Physiognomie</i>	308
Pansymbolismus und der »kindliche Blick«	315

XII. Die Geister des Films

BERLINER AUFBRÜCHE UND EINBRÜCHE 1926-1931	319
»Béla vergißt die Schere«	
<i>Debatten mit Eisenstein über Montage und Hieroglyphenfilm</i>	320
»Einschichtigkeit« und »absoluter Film«	330
Zeit-Raum: Identifikation, Allmacht und die Selbstvernichtung des Subjekts	332
»... ein Outsider geworden«	
<i>Interventionen am Rande</i>	342

XIII. Das blaue Licht

ODER: DER AUFTRITT DES FANATISCHEN FATALISTEN	351
Die Heilige der Berge: Leni Riefenstahl	352
Sachlichkeit und Fanatismus	356
Auf dem Weg zum blauen Licht	359
Ein Märchen – eine Legende	367
Ambivalente Opferrollen	370
Kracauer und die »Autorenschaft« des Films	371
Die vernichtete Höhle	373

Epilog

»ICH BIN DER EWIGE ANFÄNGER«	379
Literaturverzeichnis	399
Kurzbiographien	418
Namensregister	425
Bildnachweise	430